

**Projekt: Tanzprojekt im Mädchentreff MaBuKa**

**Projektbeschreibung**

Es gibt kein Volk auf der Welt ohne Tanz. Tanz ist eine uralte menschliche Ausdrucksform, die in allen Kulturen weltweit immer eine große Rolle gespielt hat und noch immer spielt.

Geplant ist ein Tanzprojekt im Mädchentreff MaBuKa. Mit einer Mädchengruppe erarbeiten wir innerhalb von festen Gruppenangeboten sowie im Rahmen des Offenen Treffs tänzerische Positionen verschiedener Stilrichtungen (Jazz-, Modern-Dance, Hip Hop, Folklore etc.), die auf der Jubiläumsfeier des Mädchentreffs dem Publikum vorgeführt werden sollen. Die Erweiterung des Bewegungsrepertoires kann für die Mädchen eine Motivation für weitere künstlerische Projekte darstellen.

Während des Tanzprojektes sollen die Besucherinnen in spielerischer Form an die tänzerische Bewegung herangeführt werden. Im Vordergrund steht ein strukturierter Rahmen in dem die Mädchen angeregt werden, eigene Ideen und Lösungen zu gestellten Aufgaben zu entwickeln. Das Einstudieren von verschiedenen Tanzformen und Techniken durch vor- und nachmachen kann dabei ein Element sein. Dieser schöpferisch gestalterische Ansatz eignet sich hervorragend für das Wecken der Tanzfreude, das Hervorrufen der Phantasie im Tanz mit anderen Mädchen und für die Entdeckung und Entwicklung der Bewegungsmöglichkeiten.

Beim Tanzen können die Besucherinnen ihr Gefühl für den eigenen Körper verbessern, mit ihren Bewegungsmöglichkeiten experimentieren, neue Bewegungsformen ausprobieren und in ihr Bewegungsrepertoire integrieren. Das Experimentieren und Gestalten beim Tanzen wirkt sich fördernd auf das Körperbewusstsein aus. Dies hat nicht nur eine Steigerung der körperlichen Fitness zur Folge, sondern fördert auch ein gutes Selbstbewusstsein. Das Tanzen sorgt für ein gutes körperliches Gleichgewicht in einer bewegungsarmen Welt.

Die Mädchen erfahren ihre Kompetenz wenn sie sich spielerisch mit Themen auseinandersetzen und gemeinsam gestalten. Sie erfahren ihre Fähigkeiten und gehen selbstbewusster an neue Aufgaben heran. Misserfolge führen weniger zur Entmutigung, sondern fordern heraus, nach anderen Wegen und Lösungen zu suchen. Sie bekommen so die Möglichkeit, selbst in die Leitungsrolle zu schlüpfen und ein Stück Verantwortung für das Angebot zu übernehmen.

**Zielsetzung**

Wesentliche Ziele sind:

- Schaffung einer sinnvollen und konstruktiven Freizeitgestaltung
- Mädchen mit unterschiedlicher Herkunft die Möglichkeit geben, gemeinsam sinnvoll gestaltete Freizeit zu verbringen
- Persönlichkeitsstärkung: sich selbst wert fühlen, selbstbewusst sein, entscheidungsfähig sein, Initiative ergreifen und verantwortlich sein.
- Individuelle Identitätsfindung: Entwicklung eines positiven weiblichen Selbstkonzeptes

- Förderung der Kreativität: Entfalten der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten, Interesse an neuen Aufgaben, einfallsreiches Denken und Handeln
- Erweiterung des bisherigen Blickwinkels und Horizonts / Bewusstseinsprozesse in Gang bringen, um im vermeintlich „Fremden“ mögliche Gemeinsamkeiten zu erkennen
- Förderung des Austausches zwischen Mädchen mit verschiedenem kulturellen Hintergrund
- Förderung der Akzeptanz und Toleranz unterschiedlicher Kulturen
- Schaffung eines Reflexions- und Diskussionskontextes: Sensibilisierung (was ist rassistisch und was nicht?)
- Steigerung der sozialen Kompetenz: vermeintlich Fremdes kennenlernen und wertschätzen, kooperieren, konfliktfähig sein und Begonnenes zu Ende führen.
- Erweiterung der Bewegungserfahrungen und des Bewegungsrepertoires
- physische Ausgewogenheit: Eine gute motorische Entwicklung wirkt sich positiv auf die geistige Entwicklung aus. Fitness und Gesundheit werden durch bessere Koordination, Kraft, Ausdauer und eigenverantwortlichen Umgang mit dem eigenen Körper erhalten
- Entwicklung von darstellerischen Fähigkeiten
- Einsicht in die Eigenarten der Kunstsparte Tanz

### **Zielgruppe**

Das Projekt richtet sich an Mädchen und junge Frauen (8-27 Jahre) mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, die den Mädchentreff aufsuchen. Eine Zusammenstellung von Mädchen unterschiedlicher Nationalitäten, Ethnien, Kulturen und Religionen wird angestrebt. Im Rahmen des Folgeprojektes im Offenen Treff können ständig neue Mädchen am Projekt teilnehmen, so dass die Teilnehmerinnenzahl stetig erweitert wird und neue Gruppenkonstellationen entstehen.

### **Zeitplan**

Das Projekt soll als festes Gruppenangebot in den Osterferien 2014 starten. Die bis dahin erarbeiteten Tänze sollen am 27.06.2014 auf der Jubiläumsfeier des Mädchentreffs aufgeführt werden. Nach den Sommerferien 2014 soll das Projekt schrittweise in Eigeninitiative der Besucherinnen im Rahmen des Offenen Treffs wöchentlich für zwei Stunden angeboten und langfristig als fester Programmpunkt des Mädchentreffs installiert werden.

### **Personal**

Es werden Honorarfrauen eingesetzt, die über und tanzpädagogische Kompetenzen und Erfahrungen mit Kindern im Grundschulalter, Jugendlichen sowie jungen Frauen verfügen. Eine engagierte und strukturierte Vermittlung des Tanzes trägt wesentlich dazu bei, dass sich die Teilnehmerinnen auf ein prozess- und produktorientiertes Arbeiten einlassen und die Motivation erhalten, selbst leitende Aufgaben innerhalb des Tanzprojektes zu übernehmen.

### **Finanzierung**

Für die Berechnung wurde ein Stundenlohn von 20 € für die Honorarkräfte zugrunde gelegt.

<u>Honorarkosten</u>	
➤ 2 Tanzworkshops Osterferien 2014 (Tanzworkshop je 4 Tage á 5 Stunden= 400€)	<b>800€</b>
➤ Auffrischung/Begleitung Aufführung 25. Jahrfeier	<b>200€</b>
➤ Installierung des Tanzangebotes ins Programm des Offenen Treffs (10 Termine á 2 Stunden nach den Sommerferien)	<b>400€</b>
<u>Materialkosten</u> (Musik-CD´s, Tanzoutfits)	<b>100€</b>
gesamt	<b>1.500€</b>